

# Multiple Information Search and Employee Participation in Occupational Pension Plans – Evidence for Germany

Kathrin Johansen

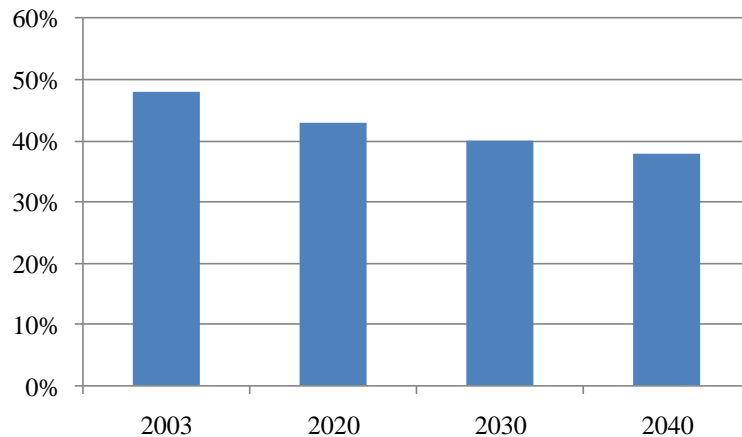
Wirtschaftliche Implikationen des demografischen Wandels

**28. – 30. September 2011**

–  
Herausforderungen und Lösungsansätze

## 1. Motivation (1)

### Auswirkungen des demografischen Wandels auf Alterssicherung

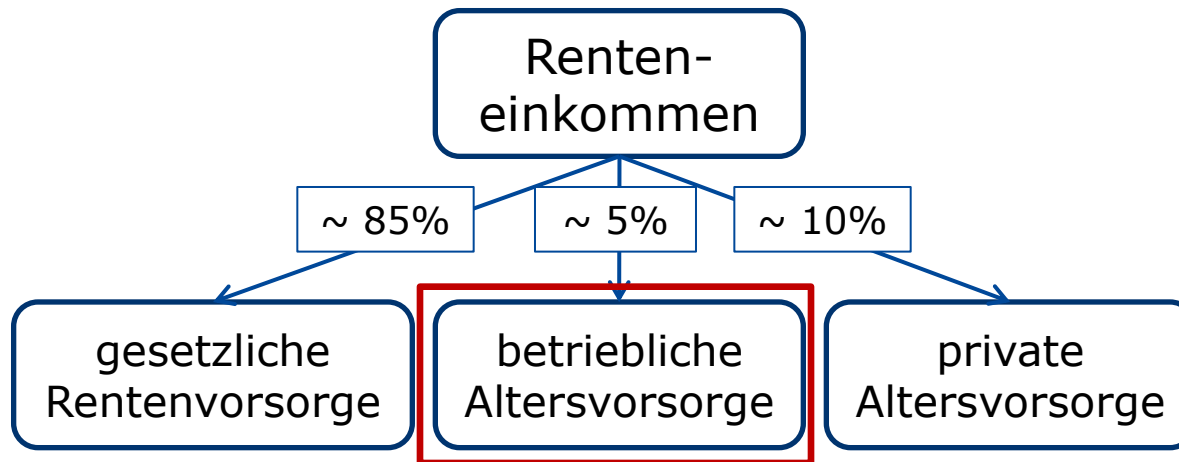


- geringere Zahl Beitragszahler
- Sinken des Bruttorentenniveaus
- Auswirkungen auf den Lebensstandard

⇒ zunehmende Zusatzvorsorge

Entwicklung des Bruttorentenniveaus der GRV bis 2040  
Quelle: in Anlehnung an Recktenwald 2006, S. 490, Schnabel (2003), S. 5

## 1. Motivation (2)



- gegenwärtig geringe Teilnahmequote (weniger als 40% der Beschäftigten)
- auch international geringe Teilnahme
- rechtliche Änderungen seit 2001

Frage: Wie kann die betriebliche Altersvorsorge gestärkt werden, unter der Bedingung, dass sie gefördert werden soll?



## Gliederung

1. Motivation
2. Altersvorsorge und Finanzintermediäre
3. Theoretischer Hintergrund
4. Empirische Analyse
5. Ergebnisse
6. Schlussfolgerungen

## 2. Altersvorsorge und Finanzintermediäre (Johansen 2009)

Ziel: Werden Finanzintermediäre mit dem Ziel der Altersvorsorge kontaktiert und ihr Rat befolgt?

Theoretischer Hintergrund:

- Theorien des Sparverhaltens, unvollkommener Information, Finanzintermediation, finanzielle Bildung

Daten: SAVE 2008,  $n = 2608$ , Soll & Haben 2004,  $n = 10100$

Ergebnisse:

- Sparfähigkeit stärkt Bereitschaft zu Kontaktaufnahme
- Unterschiede nach Intermediärsgruppen
  - Risikobereitschaft
  - Einkommenssituation
  - Zufriedenheit mit Lebensstandard



## Fragestellung

- Finanzintermediär als Ansprechpartner?
- Arbeitgeber verpflichtet zur Entgeltumwandlung
- Langfristige Finanzbeziehung zwischen Intermediär und Arbeitgeber

Forschungsfrage:

Kann ein Netzwerk aus Arbeitgeber, Intermediär und Arbeitnehmer etabliert werden, um die Informationssuche zu erleichtern?



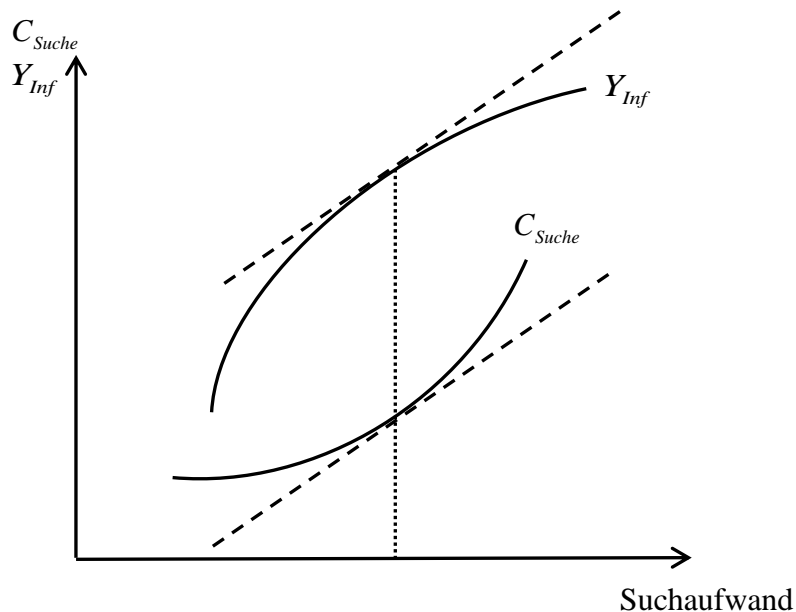
## Gliederung

1. Motivation
2. Altersvorsorge und Finanzintermediäre
3. Theoretischer Hintergrund
4. Empirische Analyse
5. Ergebnisse
6. Schlussfolgerungen

### 3. Theoretischer Hintergrund (1)

individuelles Ziel: optimale Vorsorge erzielen

- Suche erzeugt Transaktionskosten
- Basis: Suchkostentheorie (Stigler 1961, Rose 1999, Eckardt 2007)



Quelle: in Anlehnung an Hopf (1983) S. 56, zitiert nach Rose (1999), S. 23



### 3. Theoretischer Hintergrund (2)

- Informationsteilung (Jappelli und Pagano, 1993, 2002)
- Bildung von Netzwerken bzw. multiple Informationssuche abhängig von (Fafchamps und Gubert, 2007, DeWeerd, 2005):
  - geographischer Nähe der Parteien
  - Qualität der gebotenen Information
  - individuelles Engagement

#### Hypothesen:

- 1) Je höher individuelle Suchkosten, desto unwahrscheinlicher werden große Informationssuchen betrieben.
- 2) Je höher die eigene Vorbildung, desto eingeschränkter wird die Suche.



## Gliederung

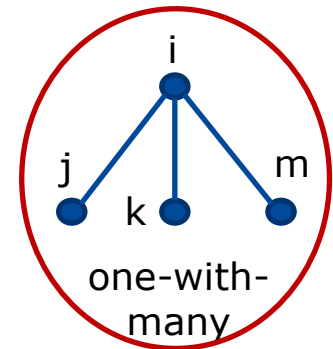
1. Motivation
2. Altersvorsorge und Finanzintermediäre
3. Theoretischer Hintergrund
4. Empirische Analyse
5. Ergebnisse
6. Schlussfolgerungen

## 4. Empirische Analyse

Datensatz und Instrumentalisierung (1)  
multilaterales Austauschmodell

$$Y_{ijk} = \alpha + \beta X_i + u_i$$

mit  $Y_{ijk}$  Verbindung von Individuum  $i$  mit  $j$  und  $k$  und weiteren  $m$   
 $X_i$  Vektor exogener Variablen für Individuum  $i$   
 $u_i$  Residuum



abhängige Variable:

1. Informationsnetz AG + AN + Intermed. (beschränkt)
2. Informationsnetz AG + AN + Intermed. + andere (mehrere)

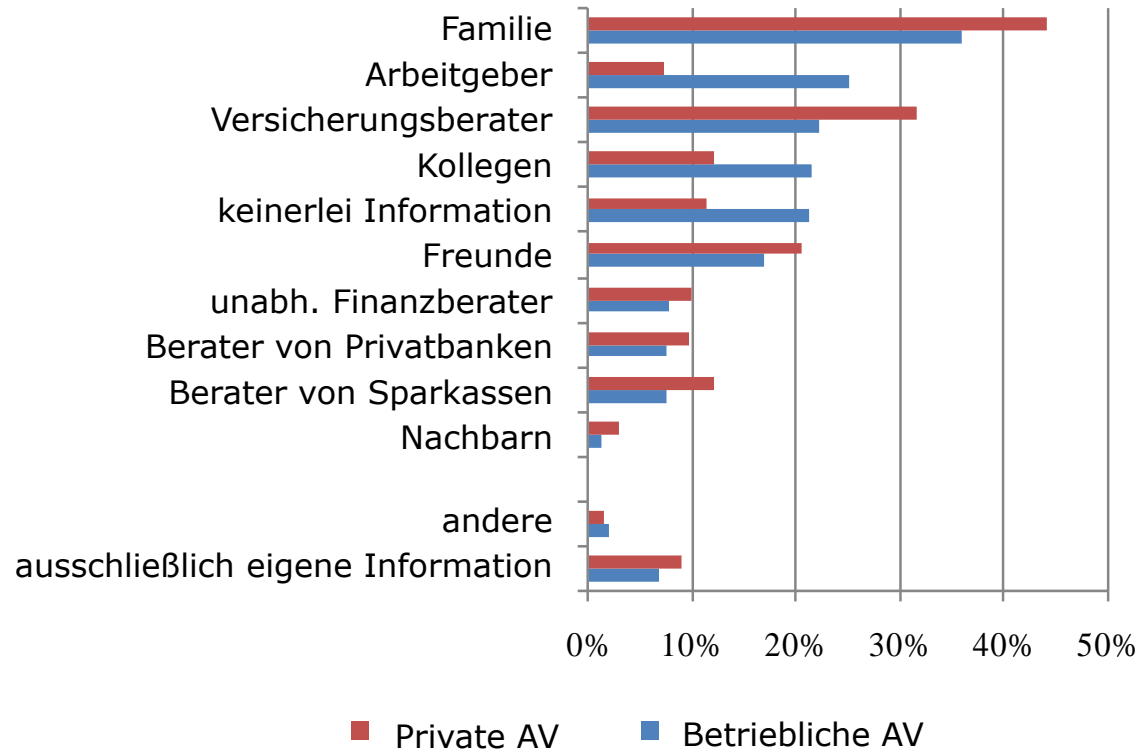
vgl. Kenny et al. (2006)



## 4. Empirische Analyse

### Datensatz und Instrumentalisierung (2)

- eigene Befragung in privaten Haushalten, durchgeführt von Ipsos GmbH
- repräsentativ für Struktur deutscher Haushalte
- $n = 1000$ , davon 519 berufstätige Individuen
- Erhebungszeitraum: 12.-18. Oktober 2009



n = 519, eigene Berechnungen, Mehrfachnennungen möglich

## 4. Empirische Analyse

### Datensatz und Instrumentalisierung (3)

|                     |  |
|---------------------|--|
| Kontaktpersonen     | Intermediäre, soz. Umfeld, Individuum selbst   |
| Suchkosten          | Informationsangebot (Initiative) AG (+)<br>Arbeitnehmermobilität (-)                     |
| Risiko              | Grad der Risikoaversion (+)<br>Sparbereitschaft (+)                                      |
| Finanzielle Bildung | Informationsstand (+)  |
| Distanz             | subj. Bedeutung von Beratung (+)<br>Nähe des Ansprechpartners (+)<br>Lebenserwartung (+) |



## Gliederung

1. Motivation
2. Altersvorsorge und Finanzintermediäre
3. Theoretischer Hintergrund
4. Empirische Analyse
5. Ergebnisse
6. Schlussfolgerungen

## 5. Ergebnisse

|                         | mehrere |        | beschränkt |        |
|-------------------------|---------|--------|------------|--------|
|                         | alle    | KMU    | alle       | KMU    |
| Intermediär             | ***+    | (*)+   | n.s.       | n.s.   |
| Sparbereitschaft        | *+      | (*)+   | n.s.       | (*)+   |
| Information             | ***+    | ***+   | n.s.       | n.s.   |
| Beratung                | ***+    | ***+   | (*)+       | ***+   |
| keine Kontaktperson     | n.s.    | **+    | (*)+       | *+     |
| Risikobereitschaft      | n.s.    | **-    | n.s.       | *-     |
| Themenbeschäftigung     |         | n.s.   | *+         | ***-   |
| Wald X <sup>2</sup>     | 56,58   | 49,38  | 65,96      | 50,52  |
| McFadden R <sup>2</sup> | 0,3059  | 0,2050 | 0,2606     | 0,3051 |

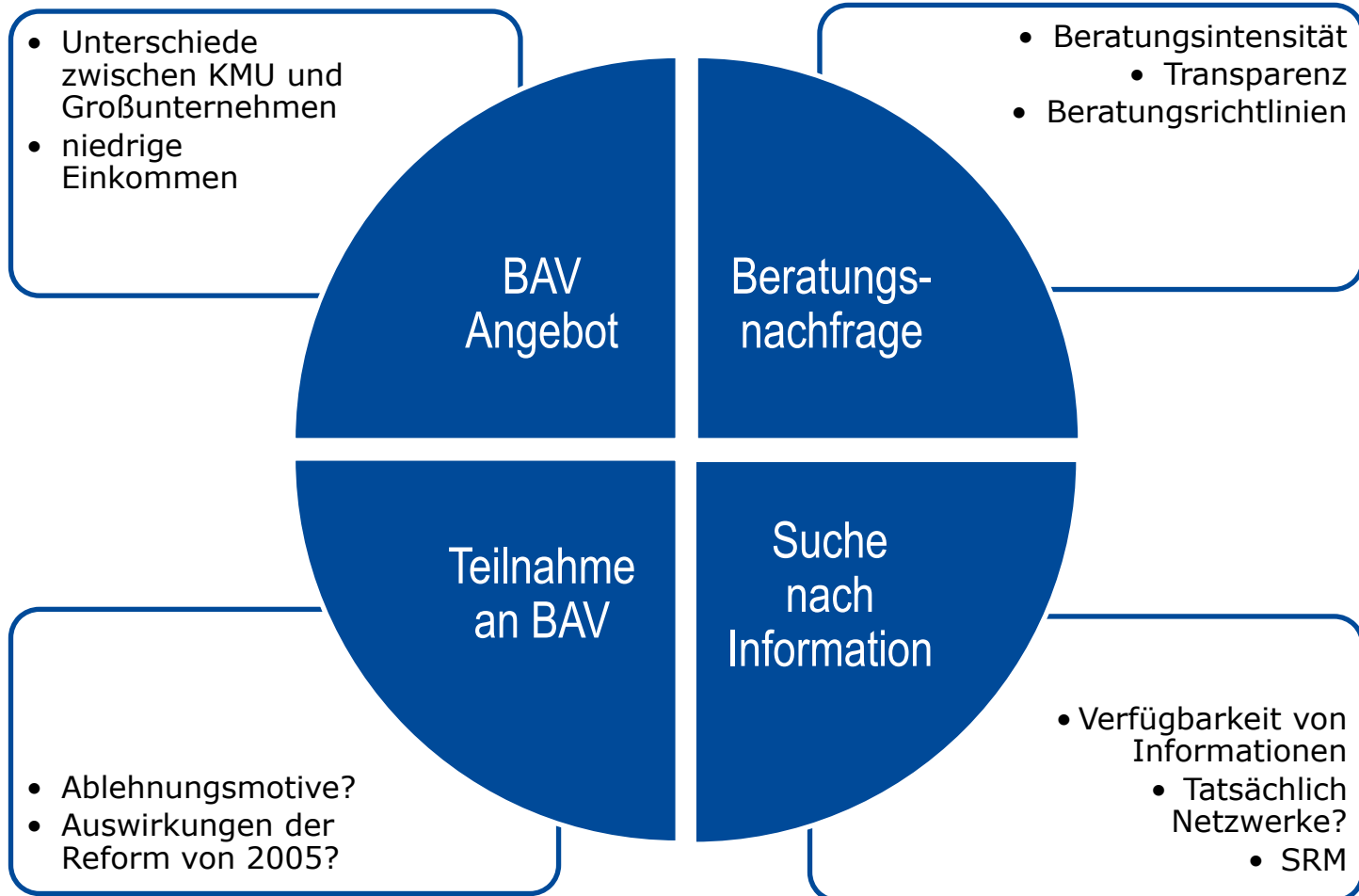




## Gliederung

1. Motivation
2. Altersvorsorge und Finanzintermediäre
3. Theoretischer Hintergrund
4. Empirische Analyse
5. Ergebnisse
6. Schlussfolgerungen

## 6. Schlussfolgerungen



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:  
[kathrin.johansen@uni-rostock.de](mailto:kathrin.johansen@uni-rostock.de)